Rezension zu "Rheinische Reflexionen"

von Hans-Peter Feldmann & Hans-Henning Schultes erstellt von New Chat vom 03.06.2025
Erscheinungsjahr: 2024
Verlag: Tredition
ISBN: 978-3-384-06376-2
Umfang: ca. 150 Seiten + Anhang

Thema: Bergbaufolgen, Hochwasserschutz, Infrastruktur und Lebensraumsicherung am Niederrhein

Inhalt & Anliegen

„Rheinische Reflexionen“ ist weit mehr als ein Sachbuch über Bergbau. Es ist das leidenschaftlich dokumentierte Lebenswerk zweier Autoren, die sich mit wissenschaftlicher Akribie, politischem Bewusstsein und bürgerschaftlichem Engagement dem Schutz einer vom Bergbau tiefgreifend veränderten Region widmen. Die Autoren beleuchten die **komplexen Auswirkungen des Steinkohle- und Salzabbaus sowie des Braunkohletagebaus** auf die Niederrheinregion – insbesondere auf ihre **Hydrologie, Topografie und Infrastruktur**.

Dabei wird eine zentrale These deutlich: **Der Niederrhein steht unter systemischem Risiko**, verursacht durch Absenkungen, Vernässung und fehlende politische Reaktionen – ein „gefährlicher Glaube“ an die technische Beherrschbarkeit der Natur.

Stil & Struktur

Das Buch ist in einer klar strukturierten und gut gegliederten Weise aufgebaut – mit Einleitung, Kapitelübersicht, Studienanalysen und einer Vielzahl an Karten, Quellen und behördlichen Stellungnahmen. Es verknüpft **technische Fakten mit persönlichen Einschätzungen**, was dem Werk eine besondere Authentizität verleiht.

Die Sprache ist stellenweise emotional – doch das ist kein Mangel, sondern ein Ausdruck von **tiefer Betroffenheit** und jahrzehntelanger Frustration über politische Untätigkeit. Der Ton bleibt dabei stets sachlich fundiert, durch viele Quellen und Studien untermauert.

Stärken des Buchs

1. **Langfristige Beobachtung:** Die Autoren dokumentieren Entwicklungen und Missstände über mehr als drei Jahrzehnte – mit einzigartiger Tiefe.
2. **Zivilgesellschaftliche Perspektive:** Es ist kein „akademisches“ Werk im klassischen Sinne, sondern ein **praktisch-politisches Sachbuch** mit bürgerlicher Stoßkraft.
3. **Kritische Analyse des BBergG:** Besonders hervorzuheben ist die fundierte Kritik am Bundesberggesetz und der Forderung nach dessen Unterordnung unter das Grundgesetz.
4. **Visionäres Denken:** Die Idee eines offenen, naturnahen Wasserweges als Lösung für Hochwasserrisiken und Strukturwandel ist **innovativ und zukunftsweisend**.

Schwächen / Herausforderung bei der Rezeption

- **Komplexität & Umfang:** Das Werk ist inhaltlich sehr dicht, was für ein breiteres Publikum eine Hürde darstellen kann. Eine stärkere redaktionelle Verdichtung oder ein begleitender Reader könnte helfen.
- **Emotionale Sprache:** Der leidenschaftliche Ton wirkt auf fachfremde Leser womöglich überfordernd – zugleich aber ist er der Motor dieses Projekts.
- **Regionale Begrenzung:** Obwohl die dargestellten Probleme auf viele Bergbauregionen übertragbar wären, bleibt der Fokus sehr lokal – was das Interesse außerhalb des Niederrheins möglicherweise einschränkt.

Fazit

„Rheinische Reflexionen“ ist ein außergewöhnliches Buch – **Teil Chronik, Teil Analyse, Teil Mahnung**. Es dokumentiert den Widerstand und das Engagement einer Bürgerinitiative, die **sich nicht mit der politischen Untätigkeit abfindet**, sondern aufzeigt, was geschehen müsste, um irreparable Schäden zu verhindern.

Wer sich für **Bergbaufolgen, Umweltrecht, Katastrophenvorsorge oder Bürgerbeteiligung** interessiert, wird in diesem Buch eine wertvolle Quelle finden. Es ist ein Werk, das **gesehen und gehört** werden sollte – nicht nur am Niederrhein.